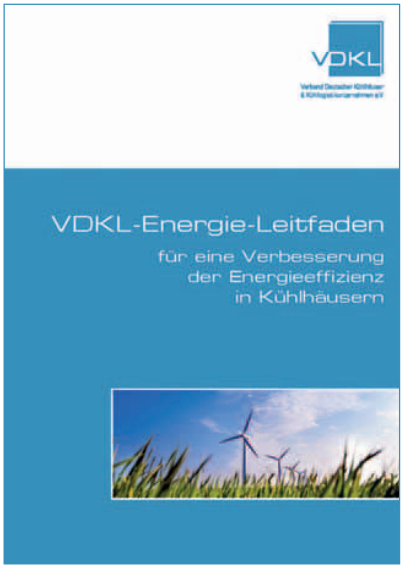
Ökologisch sinnvoll + ökonomisch nötig = energieeffizient

VDKL stellt seinen Mitgliedern den „Energie-Leitfaden für eine Verbesserung der Energieeffizienz in Kühlhäusern“ in aktualisierter Form zur Verfügung.

2009 veröffentlichte der Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e.V. (VDKL) zum ersten Mal einen Leitfaden zum Erreichen eines möglichst energieeffizienten Betriebes. Auch mit Hilfe dieses Leitfadens konnte der durchschnittliche Energiebedarf für ein Kühlhaus in Deutschland in den letzten vier Jahren um mehr als 10 Prozent reduziert werden. Nach vielen technischen und gesetzlichen Veränderungen in der Zwischenzeit legte der Verband jetzt eine komplett überarbeitete und aktualisierte Version seines Ratgebers vor.



Der neue VDKL-Leitfaden.

„Erklärtes Ziel des VDKL ist es, dass sich die Energieeffizienz deutscher Kühlhäuser kontinuierlich und nachhaltig verbessert“, erklärt Jan Peilnsteiner, Geschäftsführer des VDKL und Vorsitzender des Arbeitskreises „Energieeffizienz“, in dem auch zahlreiche Firmen aus den beteiligten Bereichen engagiert waren. Im Vergleich zur ersten Auflage werden einige Bereiche völlig neu erfasst, die vor vier Jahren noch keine Erwähnung fanden: Neu sind beispielsweise zahlreiche Hinweise und Tipps zu den Vorteilen und Chancen von Photovoltaik-Anlagen, Windkraftanlagen oder Blockheizkraftwerken für Kühlhäuser.

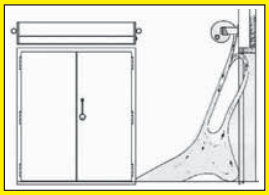
„Angesichts der kontinuierlich steigenden Energiekosten und Abgaben muss der Energieeffizienz der Kälteanlagen oberste Priorität eingeräumt werden“, heißt es in dem Ratgeber. Was ökonomisch nötig und zwingend erforderlich ist, ist obendrein auch noch ökologisch sinnvoll. Eine wirklich gute Energiebilanz würden aber nur jene Kühlhaus-Unternehmen vorweisen, die ein Energie-Konzept nicht nur umsetzen, sondern auch kontinuierlich überprüfen. Der Leitfaden wolle daher eine praxisgerechte Hilfestellung für die Verbesserung der Energieeffizienz sein. Dabei werden immer beide Fälle der Kühlhäuser beachtet: Zum einen Checklisten und Hinweise für jene Unternehmer und Gesellschaften, die einen Neubau planen; zum anderen Maßnahmen und Hilfestellungen für bereits existierende Anlagen.

Zu Beginn des Leitfadens werden alle möglichen Wärmeströme und Wärmelasten in den Unternehmen identifiziert, die auf den zu kühlenden Bereich einwirken. Im Anschluss werden Vorschläge aufgeführt, wie diese Wärmelasten durch technische oder organisatorische Maßnahmen minimiert oder sogar vollständig beseitigt werden können. Im weiteren Verlauf steht dann die Effizienz-Optimierung der Kälteanlage im Mittelpunkt: Ziel sei es immer, mit möglichst wenig Energie möglichst viel Kälte zu erzeugen. Ein Beispiel für das gelungene Zusammenspiel zwischen ökologischen und betriebswirtschaftlichen Motiven ist das Verwenden

Luftschleieranlagen für Kühl- und Gefrierraumtüren

Luftschleieranlagen über Kühlraumtüren reduzieren erheblich Kaltluftverluste und verhindern die Bereifung des Kühlraumes und der Kühlgüter.

- Keine bereiften Decken, vereiste Verdampfer und beschädigtes Kühlgut mehr.
- Sicherer, ungehinderter und hygienischer Transport durch die freie Türöffnung.
- Keine Glatteisgefahr mehr auf dem Gefrierraumboden.
- Erhebliche Reduzierung der Stromkosten, weil keine Kühlraum-Kaltluft mehr verloren geht.



Wir senden Ihnen gerne Prospekte und Preiskataloge zu !

FRIGOQUIP
Kühlhaustechnik

FRIGOQUIP Kühlhaustechnik GmbH
Postfach 1460, D-49324 Melle
Tel: 05422-43328, Fax: 05422-43397
info@frigoquip.de, www.frigoquip.de

der Abwärme, die zum Heizen der Büroräume oder zur Warmwasseraufbereitung benutzt werden könne.

Neben konkreten - kostenintensiveren - Veränderungen an Gebäuden oder Technik, erinnert der Leitfaden auch an Maßnahmen, die in der täglichen Arbeit nicht vergessen werden sollten, dabei aber ebenfalls einen hohen Nutzwert geben können: Permanente Schulungen des Personals, auch und gerade zum Thema Energieeffizienz. Das ständige Untersuchen der Anlagen in Bezug auf Alterung, Verschleiß und Defekte; die Einhaltung der Wartungsintervalle oder das sofortige Instandsetzen bei Schäden. Dies sind zudem Maßnahmen, die für alle Betriebe gelten. Da die Individualität von Kühlhäusern sehr groß ist (Größe der Anlage, Lage der Halle, Art der Waren, Ausstattung / Technik, Häufigkeit des Güterumschlags), gelten die Richtlinien häufig nur als „Orientierungshilfen“, nötig sei aber immer eine „betriebsindividuelle Gesamtbetrachtung“. – Der VDKL mit Sitz in Bonn ist der Wirtschaftsverband für alle Unternehmen in Deutschland, die im Bereich temperaturgeführter Lagerung, Distribution und Logistik tätig sind. Nahezu 85 Prozent aller gewerblichen Kühlhäuser sind Mitglied im VDKL, zudem internationale Industrie- und Handelsunternehmen. mb

Tiefkühllager gehören zu den energieintensivsten Betrieben in der Lebensmittelbranche. Der neue VDKL-Leitfaden beschreibt, wie dabei Einsparungen möglich sind.

NORDFROST

WE CONNECT
THE WORLD – COME TOGETHER!

**One-Stop-Shopping in der Lebensmittellogistik –
Internationales Supply Chain Management inklusive Seehafenlogistik:**

- Synergieeffekte durch übergreifende Planung Ihrer logistischen Prozesse
- Realisierung Ihrer gesamten Lieferkette vom Warenursprung bis zum Empfänger
- Seehafenlogistik für alle Ihre Güter über alle Häfen
- Container- und Stückgutumschlag mit Anbindung an europaweite Transportlogistik
- Tiefkühlkapazitäten bundesweit an 35 Logistik-Standorten
- NORDFROST Seehafen-Terminal: Frischecenter im Containerhafen Wilhelmshaven
- Höchste Warenverfügbarkeit und schnelle, kurze Wege bis hin zur Feinverteilung

HALLE 4.2 /A048

NORDFROST
LOUNGE
Herzlich
willkommen!

anuga

NORDFROST • Europa-Zentrale • Nordfrost-Ring 1 • 26419 Schortens • Germany • Tel. 04461 8902-60 • www.nordfrost.de